

## **Motion der SP Köniz**

### **Je früher desto nachhaltiger – Konzept zur Frühförderung von sozial benachteiligten Kindern**

Der Gemeinderat wird beauftragt, ein Konzept mit Kreditvorlage zur Frühförderung von sozial benachteiligten Kindern zu erarbeiten. Dieses Konzept soll namentlich die folgenden Schwerpunkte beinhalten:

- Massnahmen für die Früherfassung sowie erziehungsunterstützende Früh- und Gesundheitsförderung für sozial benachteiligte Kinder
- Ausbau der Kinderbetreuung und Frühförderungseinrichtungen
- Nutzung der Kindereinrichtungen für das Erreichen der Eltern von sozial benachteiligten Kindern (Sensibilisierung der Eltern und Zugang zu den Kindern)
- Umsetzungsplanung und Kommunikationsmassnahmen
- Bereitstellung der notwendigen Ressourcen

#### **Begründung**

Die Schweizerische Unesco-Kommission präsentierte kürzlich ihre Grundlagenstudie „Frühkindliche Bildung in der Schweiz“. Sie verteilte dabei unterschiedliche Noten für die Bemühungen in der Schweiz, die frühkindliche Bildung der Kinder ernsthaft anzugehen. Ein von Grund auf zu entwickelnder Punkt sieht die Kommission in der (Früh-)Förderung sozial benachteiligter Kinder. Ebenso stellt sie fest, dass der Einbezug der Eltern verstärkt werden muss.

Die Stadt Bern ist hier bereits aktiv geworden. Im Lebensqualitätsbericht 2003 der Stadt Bern wird festgestellt, dass Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität v.a. bei den sich überlappenden Gruppen der Migrationsbevölkerung und der sozialen Unterschicht und hier insbesondere bei Familien mit Kindern ansetzen müssen (Seite 78 ff). Es handle sich – so der Bericht - bei benachteiligten Familien mit Kindern um die Zielgruppe mit dem höchsten Bedarf und gleichzeitig dem grössten Entwicklungspotential. Zielgruppenspezifische Programme wie z.B. das Primano sind deshalb in Aufbau und Umsetzung.

Diese Erkenntnis dürfte auch für die (wachsenden) städtischen Teile von Köniz stimmen. Somit ist es an der Zeit, in Köniz ein Konzept auszuarbeiten, welches Aussagen darüber macht, wie in Köniz sozial benachteiligte Kinder möglichst frühzeitig gefördert werden. Kinder sollen ihr Potential gemäss ihren Stärken entfalten können; sozial schwächere und bildungsfernere Eltern sollen durch die Gemeinde dabei unterstützt werden, die Zukunftsperspektiven ihrer Kinder sowie deren soziale Integration zu verbessern. Früherfassung und Frühförderung sollen mithelfen, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Und sie sollen dazu beitragen, auf soziale und gesundheitliche Gefährdungen und Risiken hinzuweisen und vorbeugende Massnahmen zu ergreifen.

Hauptsächlich sollen für die Aktivitäten die bereits vorhandenen Frühförderungseinrichtungen genutzt werden. Dort können sowohl die Kinder als auch deren Eltern relativ einfach erreicht werden. Diese Massnahmen müssen mit den weiterführenden in der Volksschule (inklusive Kindergarten) abgestimmt und koordiniert werden.

9. März 2009 / Christian Roth